Die Glocke 18.07.2012

Experimentieren und probieren: (v. l.) Tobias, Philip, Paul, Lina und Daniel kosten süße Leckereien aus der Molekularküche.

24 junge Forscher auf Erkundungstour

Gütersloh (gl). Ein Besuch in der Biologischen Station, zwei Tagesausflüge zur Universität Bielefeld sowie die Erkundung eines großen Chemielabors in Hamm – jeden Tag ein neues Experiment, so lautete das Motto der „Forscher-Woche" im Rahmen der Bildungsferien der Volkshochschule Gütersloh, unterstützt von der Familie-Osthushenrich-Stiftung. Insgesamt 24 Mädchen und Jungen erhielten fünf Tage lang einen Einblick in die Welt der Biologie, der Chemie und der Mathematik.

„Wir haben viele Frösche und Kröten in dem Teich gesehen", erzählt Nele begeistert. Zum Auftakt der Erlebniswoche „Ferien bilden Schüler" haben die Teilnehmer die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld in den Rieselfeldern Windel in Bielefeld besucht und sich mit dem Leben in Teich und Bach beschäftigt. Mit dem Kescher Kleinstlebewesen fangen und bestimmen sowie Schnecken und Stichlinge untersuchen stand dabei auf dem Programm.

Etwas theoretischer hingegen ging es an der Uni Bielefeld zu, als die 8- bis 13-Jährigen in die Welt der Mathematik und der Physik hineinschnupperten. Am Nachmittag unternahmen die Kinder mit Kursusleiter Burkhard Klaucke eine Rallye durch die Universität. Sie führte in den größten Hörsaal der Universität, in die Bibliothek sowie in die Mensa.

Beim Ausflug ins Chemielabor nach Hamm malten die Kinder Bilder aus Quark-Farben und stellten Knöpfe aus Quark her. Im Anschluss an das Experimentieren stand Spielen auf dem Programm: Im Maximilian-Park tobten sich die Mädchen und Jungen aus.

Der Abschluss der Forscher-Woche fand in der Volkshochschule Gütersloh statt. In der Molekularküche probierten die Kinder aus, was biochemische Prozesse in Zusammenhang mit Lebensmittelzusätzen bewirken können. Das Resultat waren selbst gemachte Zuckerwatte und aufgeschäumte Gelatine. So macht Bildung nicht nur Spaß, sondern ist gleichzeitig noch lecker.